

Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V. (DGPuK)

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17. Mai 2012

Ort: Seminaris Campushotel Berlin, Plenarsaal

Zeit: 17.00 – 19.30 Uhr

Vorsitz: Klaus-Dieter Altmeyen (Vorsitzender)

Ulrike Röttger (Stellvertreterin)

Oliver Quiring (Stellvertreter)

Protokoll: Annett Heft

Zahl der anwesenden Mitglieder: 186

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Klaus-Dieter Altmeyen begrüßt die anwesenden Mitglieder der Fachgesellschaft zur 57. Jahrestagung. Er ruft den TOP 1 auf und informiert, dass schriftliche Anträge auf zusätzliche Tagesordnungspunkte nicht gestellt wurden. Klaus-Dieter Altmeyen fragt, ob weitere Ergänzungen zur Tagesordnung vorgeschlagen werden. Es werden keine weiteren Anträge gestellt. Die Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen (Gegenstimmen: keine, Enthaltungen: keine).

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 02.06.2011 in Dortmund

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 02.06.2011 ist den Mitgliedern schriftlich zugegangen. Es sind beim Vorstand keine schriftlichen Stellungnahmen dazu eingegangen. Mündliche Ergänzungen werden nicht zu Protokoll gegeben. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt (Gegenstimmen: keine, Enthaltungen: keine). Klaus-Dieter Altmeyen dankt den Mitgliedern für die Genehmigung des Protokolls der vergangenen Mitgliederversammlung.

Klaus-Dieter Altmeyen weist darauf hin, dass eine Teilnehmerliste durch den Saal geht und bittet alle Anwesenden um Unterschrift. Insbesondere wird mit Blick auf TOP 10 (Wahlen) gebeten, das Vorliegen der DGPuK-Mitgliedschaft auf der Teilnehmerliste deutlich kenntlich zu machen.

TOP 3: Bericht des Vorstands

Der Vorstand hat den Mitgliedern der Fachgesellschaft vorab einen schriftlichen Bericht des Vorstandes über die Vorstandsarbeit des zurückliegenden Jahres zugeleitet. Im Bericht während der Mitgliederversammlung werden daher nur ausgewählte Punkte mündlich hervorgehoben.

- Klaus-Dieter Altmeyen berichtet, dass seit der letzten Mitgliederversammlung drei Mitglieder der Fachgesellschaft verstorben sind: Katharina Hellwig, Robin Meyer-Lucht und Hans J. Kleinsteuber. Klaus-Dieter Altmeyen würdigt ihre Verdienste; die anwesenden Mitglieder halten eine Schweigeminute für die Verstorbenen.
- Klaus-Dieter Altmeyen stellt die Entwicklung der Mitgliederzahlen vor: Zum 19. April 2012 hatte die Fachgesellschaft insgesamt 890 Mitglieder, darunter 45 neu aufgenommene Mitglieder. Seit der letzten Mitgliederversammlung sind 38 Mitglieder aus der Fachgesellschaft ausgetreten, mehrheitlich auf Grund fachlicher Neuorientierung. Die Fachgesellschaft verjüngt sich insgesamt, die Zahl der weiblichen Mitglieder steigt stetig. Ein Empfang der neuen Mitglieder durch den Vorstand hat während der Jahrestagung bereits stattgefunden. Die anwesenden neuen Mitglieder stellen sich der Mitgliederversammlung vor. Sie werden herzlich willkommen geheißen und zur Mitwirkung in der Fachgesellschaft ermuntert.
- Klaus-Dieter Altmeyen weist darauf hin, dass der Vorstand verschiedenen Mitgliedern und Unterstützern der Fachgesellschaft im Rahmen der Abendveranstaltung für ihr ehrenamtliches Engagement danken wird. Ehrungen werden künftig im feierlichen Ambiente der Abendveranstaltung platziert.
- Zur Diskussion über die Methodenausbildung innerhalb der Fachgesellschaft weist Klaus-Dieter Altmeyen auf das diesbezügliche Panel im Rahmen der Jahrestagung hin. Ebenso weist er auf das Sonderpanel zur Nachwuchsförderung hin sowie auf den ersten Nachwuchstag der DGPK im September 2012 in Mainz.
- Die Umstellung der gesamten Webseiten auf ein neues Content-Managementsystem ist erfolgt. Klaus-Dieter Altmeyen bittet um Verständnis, sollte es im Betrieb zu anfänglichen Problemen, etwa beim Versand von Sammelmails, kommen.
- Die neu gewählten DFG-Fachkollegienvertreter für die Amtsperiode 2012-2015 sind Helena Bilanzic und Hartmut Weßler.
- Als Teil des Berichts des Vorstands gibt Petra Werner einen kurzen Bericht über die Arbeit der AG Lehre: Die AG Lehre wurde im Mai 2011 vom Vorstand eingesetzt, um den Status Quo der Lehre in der Kommunikationswissenschaft festzustellen und eine gesicherte Basis für eine Evaluation und notwendige Aktualisierungen zu haben. Die AG hat sich mehrfach getroffen. Schritt eins, die Erhebung des Status Quo, ist abgeschlossen, die Ergebnisse sind aber noch nicht ausgewertet. Es wurden Vertreter von 41 BA-Studiengängen befragt. Dabei wurden vor allem die Studiengänge berücksichtigt, die auf der DGPK-Homepage verzeichnet sind und/oder am CHE Hochschulranking teilgenommen haben. Im Vordergrund standen räumliche und technische Ressourcen, hochschuldidaktische Weiterbildung, e-learning und Bestrebungen zur Stärkung der Internationalisierung. Zudem hat ein Vergleich der Curricula mit dem tatsächlichen Lehrangebot stattgefunden. Die Studiengänge wurden nach berufsorientierten und wissenschaftlich orientierten Studiengängen differenziert. Es sollen so individuelle Profile der Studiengänge entstehen, die die Charakteristika einzelner Angebote, aber auch die Breite des Studienangebots insgesamt deutlich machen. Vorläufiges Fazit der Erhebung ist, dass eine nationale Vergleichbarkeit nicht gegeben ist. Die Formulierung von

Vorschlägen durch die AG Lehre soll im WS 2012 erfolgen. Es ist ein Workshop geplant, in dem weitere Empfehlungen erarbeitet werden sollen. Der Vorstand wird den Termin noch ankündigen. Für weitere Erhebungen (zum Beispiel zu Postgraduierten etc.) wird sich die AG Lehre ggf. neu konstituieren.

- Klaus-Dieter Altmeppen erläutert, dass seit Januar 2012 das Onlineportal der Zeitschrift SC/M Studies in Communication / Media im Regelbetrieb läuft. Patrick Rössler berichtet dazu auch im Namen der weiteren Herausgeber: In der letzten Mitgliederversammlung wurde der Startschuss für das Onlinejournal gegeben. Ein Band mit den ersten beiden Null-Nummern ist nun in Print erschienen. Durch die Null-Nummern konnte der interne Ablaufprozess deutlich verbessert und zu Beginn des Jahres der reguläre Betrieb des Online-Journals gestartet werden. Die Auswahl erfolgt nach einem mehrstufigen Peer-Review-System. Es ist geplant, eine Nummer pro Quartal zu publizieren. Bisher wurden 18 Beiträge eingereicht; die Ablehnungsquote beträgt derzeit 25 Prozent. Nur ein Fünftel der Beiträge war ohne größere Nacharbeit publizierbar. Die Durchlaufzeit beträgt ca. 12 Wochen, wobei der bislang schnellste Beitrag innerhalb von 4 Wochen mit Durchlaufen des vollen Reviewprozesses erscheinen konnte. Patrick Rössler dankt allen Reviewern ausdrücklich für ihre Arbeit. Die Autorenschaft der bisher erschienenen Beiträge verteilt sich auf 16 Professoren und Professorinnen, 2 Juniorprofessoren und 18 Mitarbeiter. Daran zeige sich die breite Akzeptanz des Journals. Patrick Rössler dankt allen Einreichenden für das Vertrauen. Er erläutert, dass von den angebotenen Formaten besonders die extended papers gut angenommen werden. Patrick Rössler ermutigt alle Anwesenden, dieses Format zu nutzen und entsprechende Arbeiten einzureichen. Er wirbt zudem, auch Essays zur Diskussion zu stellen. Patrick Rössler weist darauf hin, dass die Einreichungsbedingungen auf der Homepage zu finden sind. Insbesondere dankt Patrick Rössler Klaus Kamps, dem Redakteur der Zeitschrift, für seine hervorragende Arbeit.

Zum Abschluss des Berichts des Vorstands bittet Klaus-Dieter Altmeppen um Nachfragen und Anmerkungen. Es werden keine weiteren Nachfragen gestellt.

TOP 4: Bericht des Schatzmeisters

Lars Rinsdorf stellt den Verlauf des Geschäftsjahres 2011 und die mittelfristige Finanzplanung vor. Der Bericht des Schatzmeisters zum Geschäftsjahr 2011 ist allen Mitgliedern vorab zugegangen. Es wurde in 2011 weniger Geld ausgegeben als geplant. Entsprechend lag der Kontostand mit 75.648 Euro am Ende des Geschäftsjahres 2011 über Plan, weil im Bereich der Förderung des Nachwuchses viel Geld eingeplant wurde, die angestoßenen Projekte aber zu einem großen Teil erst in 2012 stattfinden. Zudem waren die Fachgruppen zurückhaltend im Abfragen der Mittelunterstützung für Tagungen. Ein Workshop wurde in 2012 verlagert, woraus sich weitere Abweichungen von der ursprünglichen Planung ergeben.

Auf Rückfrage von Lars Rinsdorf werden keine Nachfragen zum abgeschlossenen Haushaltsjahr 2011 gestellt.

Anschließend geht Lars Rinsdorf auf die Planungen für die kommenden zwei Amtszeiten ein.

In 2012 werden im Bereich Publikationen mehr Mittel eingeplant. Hintergrund ist der Umzug der Webseiten der Fachgesellschaft zu einem professionellen Dienstleister. Zudem soll eine englischsprachige Website aufgebaut werden. Zusätzlich wird für die Arbeitsgruppen Geld zur Verfügung gestellt (u.a. AG Lehre).

Im Geschäftsjahr 2013 ist für den Vorstand eine höhere Summe eingeplant. Der Grund: Der 50. Geburtstag der Fachgesellschaft soll im kommenden Jahr gebührend begangen werden.

Die Ausgabenentwicklung und Ausgabenplanung ist ansonsten kontinuierlich. Lars Rinsdorf geht davon aus, dass auch in den kommenden Jahren die Eintritte die Austritte kompensieren werden. In diesem Zusammenhang bittet Lars Rinsdorf darum, dem Vorstand mitzuteilen, wenn Mitglieder von halben auf ganze Stellen wechseln.

Hans-Matthias Kepplinger bittet um Erläuterung zu den deutlich niedrigeren Ausgaben für Publikationen. Lars Rinsdorf verweist darauf, dass der Vorstand besonders günstige Verträge mit den Verlagen aushandeln konnte. Auf weitere Nachfrage erläutert Lars Rinsdorf, dass die Kosten für das neue Online-Journal SC/M unter Publikationen einfließen. Weiterhin fasst die Position Publikationen die kontinuierliche Betreuung der Webseiten sowie die Publikationen und Broschüren der Fachgesellschaft.

Klaus-Dieter Altmepfen dankt Lars Rinsdorf für den Bericht.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Die beiden Kassenprüfer Klaus Arnold und Simone Huck-Sandhu erklären, die Kassen sorgfältig geprüft zu haben. Sie sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Kasse korrekt geführt wurde.

TOP 6: Entlastung des Vorstands

Juliana Raupp stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

Der Antrag auf Entlastung des Vorstands wird mit vier Enthaltungen einstimmig angenommen (Gegenstimmen: keine).

TOP 7: Bestellung der Kassenprüfer

Klaus Arnold und Simone Huck-Sandhu sind weiterhin bereit, das Amt der Kassenprüfer zu übernehmen. Klaus-Dieter Altmepfen fragt, ob weitere Vorschläge für das Amt der Kassenprüfer vorliegen. Das ist nicht der Fall. Er schlägt vor, die beiden Kassenprüfer im Block zu wählen.

Beide Kassenprüfer werden einstimmig gewählt (Gegenstimmen: keine, Enthaltungen: keine).

TOP 8: Satzungsänderungen

Klaus-Dieter Altmeyen weist darauf hin, dass die geplanten Änderungen im Dezember 2011 und mit dem letzten Rundbrief allen Mitgliedern zugeleitet wurden. Er dankt Walter J. Schütz ausdrücklich für seine Mitarbeit an den Vorbereitungen für die Satzungsänderungen. Er hebt als wesentliche Änderungen die Ausführungen zum Zweck der Gesellschaft hervor (Fassung neu § 1). Klarer gefasst wurden Formulierungen zu Ausgaben, die der Verein tätigen darf. Die Entrichtung eines Mitgliedsbeitrages wurde in die Satzung aufgenommen.

Insgesamt wurde die Satzung gestrafft. Die Satzungskommission ist sich einig, den Mitgliedern die Annahme der Satzungsänderungen insgesamt zu empfehlen. Nicht einig sei sich die Satzungskommission hinsichtlich der Änderungen in § 9 Fachgruppen (alte Satzung). Walter J. Schütz sehe die Änderungen in § 9 nicht als notwendig an. Der Vorstand argumentiert, das Instrument der Ad-Hoc-Gruppen sei für die zukünftige Entwicklung relevant. Der Beschluss sei vom Vorstand mit den Fachgruppen, welche Ad-Hoc-Gruppen als gutes und probates Mittel ansehen, abgestimmt worden.

Klaus-Dieter Altmeyen bittet um Rückmeldungen zu den vorgelegten Satzungsänderungen.

Wolfgang Donsbach führt an, die neue Formulierung in § 8 Abs. 1 Satz 2 sei missverständlich: „Über den Antrag auf Einrichtung einer FG entscheidet der Vorstand“. Er fragt an, ob die Mitgliederversammlung als Entscheidungsträger gemeint sei. Dazu erläutert Klaus-Dieter Altmeyen, dass zwei Stufen durchlaufen werden müssen. Die Einrichtung einer Fachgruppe prüft der Vorstand, den Entscheid über die Einsetzung und Auflösung trifft die Mitgliederversammlung. Es wird vorgeschlagen, dies klarer zu formulieren. Vorschlag: „Über die Annahme des Antrags zur Einrichtung einer Fachgruppe entscheidet der Vorstand.“ Wolfgang Donsbach empfiehlt, die Formulierung in 2 Sätze zu trennen: „Ein Antrag auf Einrichtung einer Fachgruppe muss von mindestens fünf Mitgliedern gestellt werden. Über die Annahme des Antrags zur Einrichtung einer Fachgruppe entscheidet der Vorstand.“

Lutz Erbring schlägt als juristisch klarere Formulierung vor: „über die Zulassung des Antrags entscheidet der Vorstand“.

Günter Bentele weist darauf hin, dass eine Begründung fehle, weshalb es überhaupt Fachgruppen gibt. Dies könne verbessert werden. Er schlägt vor, einzufügen „Fachgruppen nehmen als Organe der Gesellschaft fachgruppenspezifische Forschungs- und Lehraufgaben wahr“. Klaus-Dieter Altmeyen argumentiert, die Ziele und Zwecke seien in § 1 bereits festgelegt. Es sei nicht sinnvoll, eine weitere Formel einzufügen, die Interpretationsmöglichkeiten bietet. Günter Bentele gibt zu bedenken, dass die Logik, weshalb es Fachgruppen gibt, aus der neuen Fassung nicht mehr hervorgehe. Klaus-Dieter Altmeyen wendet ein, es sei nicht Aufgabe der Satzung, zu begründen, warum es Fachgruppen gibt.

Markus Behmer kritisiert, Fachgruppen nähmen keine Forschungs- und Lehraufgaben wahr.

Wolfgang Donsbach stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, die Debatte zu beenden und abzustimmen bei Übernahme der alten Variante aus § 9 Absatz 1 („(1) Fachgruppen vertreten ein wissenschaftliches Forschungs- oder akademisches Lehrinteresse nach § 1. Sie werden von der Mitgliederversammlung eingerichtet und aufgelöst. Wenn mindestens fünf Prozent der ordentlichen Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikations-

wissenschaft den Antrag auf Bildung einer Fachgruppe stellen, hat der Vorstand diesen Antrag zu prüfen und mit einer Stellungnahme zur endgültigen Entscheidung an die Mitgliederversammlung weiterzuleiten.“).

Der Antrag wird mit fünf Gegenstimmen und zehn Enthaltungen angenommen.

Irene Neverla äußert Bedenken gegen die Prüfung der Ad-Hoc-Gruppen durch den Vorstand. Dies widerspräche dem Gedanken der freien Entfaltung. Klaus-Dieter Altmeppen erläutert, der Vorstand und die Fachgruppensprecher hätten im Konsens beschlossen, dass es die Einrichtung einer Prüfungsinstanz geben solle und dass der Vorstand im Sinne der bestehenden Strukturen die Einrichtung von Ad-Hoc-Gruppen prüfen solle. Irene Neverla plädiert dafür, in diesem Punkt die alte Fassung des § 9 Abs. 4 beizubehalten und die alte Fassung ohne den Zusatz „vom Vorstand zu bestätigen“ weiter zu verwenden. Klaus-Dieter Altmeppen wiederum plädiert dafür, die Einrichtung von Ad-Hoc-Gruppen durch den Vorstand prüfen zu lassen und § 8 in der neuen Fassung anzunehmen.

Friedrich Krotz bittet, der Vorstand möge begründen, was er befürchte, wenn die Bestätigung durch den Vorstand (§ 8 Abs. 6, neue Fassung) nicht durchgeführt werde. Auf diese Nachfrage erläutert Klaus-Dieter Altmeppen, der Vorstand befürchte nichts. Der Vorstand wünscht, die Anzeigen von Ad-Hoc-Gruppen zu prüfen, um einschätzen zu können, ob diese sinnvoll seien und welche Anregungen für die Gestaltung gegeben werden könnten. Das sei bei der Ad-Hoc-Gruppe Wissenschaftskommission auch so erfolgt. Es gehe nicht um die Verhinderung von Ad-Hoc-Gruppen.

Es wird über die beiden Anträge zur Abstimmung über den § 8, Abs. 6 „Fachgruppen“ abgestimmt. Der Antrag des Vorstands geht dahin, § 8 in der vorgelegten Form zuzustimmen. Der Antrag Neverla geht dahin, den Passus „und vom Vorstand zu bestätigen“ zu streichen. Altmeppen weist daraufhin, dass Zustimmung bedeutet, dass der Passus „und vom Vorstand zu bestätigen“ des § 8 in die Satzung eingeht, bei Ablehnung gilt die alte Fassung (ohne „und vom Vorstand zu bestätigen“) weiter.

Die Abstimmung ergibt: Zustimmung: 67; Gegenstimmen: 62; Enthaltungen: 32

Weitere Anmerkungen der Mitglieder: Keine

Damit werden die Satzungsänderungen in der diskutierten Form zur Abstimmung gestellt.

Abgestimmt wird über die vorliegende schriftliche Form der Satzung mit zwei Änderungen: bei § 8 Abs. 1 wird beschlossen, die alte Formulierung zu wählen (rechte Spalte, alt § 9 Abs. 1) und bei § 8 Abs. 6 wird beschlossen, die neue Formulierung des Abs. 6 zu bestätigen (linke Spalte).

Abstimmungsergebnis:

Ja: 137 Stimmen; Nein: 1; Enthaltungen: 21

TOP 9: Bestätigung der Besetzung des Ethikausschusses

Beate Schneider, Winfried Schulz und Rüdiger Funiok bildeten bislang den Ethikausschuss, der in seiner Zusammensetzung von der Mitgliederversammlung erneut zu bestätigen ist. Klaus-Dieter Altmeyen stellt den Antrag, die Besetzung des Ausschusses zu bestätigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Klaus-Dieter Altmeyen dankt den Mitgliedern des Ausschusses für ihr Engagement und wünscht ihnen alles Gute für die weitere Arbeit.

TOP 10: Wahl des Vorstands

Klaus-Dieter Altmeyen dankt im Namen des gesamten bisherigen Vorstandes für das Vertrauen der Fachgesellschaft und ruft TOP 10 auf. Er erläutert, dass Gerhard Vowe zugestimmt hat, die Wahl zu leiten und fragt, ob es Einwendungen gibt. Die gibt es nicht.

Gerhard Vowe übernimmt die Wahlleitung und dankt für die Ehre, die Wahl des Vorstandes leiten zu dürfen. Er weist darauf hin, dass die Wahl des Vorsitzenden und der beiden Stellvertreter entsprechend der satzungsgemäßen Vorgaben durchzuführen sei und die dafür erforderliche Zeit eingeräumt werden müsse. Martin Emmer übernimmt die Funktion des Wahlhelfers. Die Wahl wird in den Schritten Kandidatenaufstellung, Vorstellung der Kandidaten, Wahl der Vorsitzenden/ des Vorsitzenden, Wahl der Stellvertreter durchgeführt. Aus Rücksicht auf die neuen Mitglieder der Fachgesellschaft regt Gerhard Vowe an, die Kandidierenden mögen sich der Mitgliederversammlung kurz vorstellen.

Gerhard Vowe bittet um vollständigen Eintrag in die Mitgliederliste. Gerhard Vowe weist darauf hin, dass nur Mitglieder der Fachgesellschaft stimmberechtigt sind.

Gerhard Vowe leitet die Wahl für die Position des Vorsitzenden/der Vorsitzenden ein und bittet um Vorschläge für die Besetzung dieser Position.

Barbara Pfetsch schlägt Klaus-Dieter Altmeyen vor. Gerhard Vowe bittet um weitere Vorschläge für die Position des Vorsitzenden. Weitere Vorschläge werden nicht geäußert. Gerhard Vowe fragt Klaus-Dieter Altmeyen, ob dieser die Kandidatur annehme. Klaus-Dieter Altmeyen ist zur erneuten Kandidatur bereit.

Im Folgenden bittet Gerhard Vowe um Vorschläge für die Positionen der Stellvertreter.

Birgit Stark schlägt Oliver Quiring als Stellvertreter vor. Rudolf Stöber schlägt Wiebke Möhring als Stellvertreter vor. Auf Rückfrage des Wahlleiters erklären beide vorgeschlagenen Kandidaten, zu kandidieren. Weitere Vorschläge für Kandidaturen werden nicht abgegeben.

Anschließend haben die Kandidierenden die Gelegenheit, sich persönlich der Mitgliederversammlung vorzustellen. Klaus-Dieter Altmeyen verweist hierzu auf die Informationen über die Kandidierenden im Rundbrief vom April 2012. Wiebke Möhring, Professorin für Öffentliche Kommunikation an der Hochschule Hannover, stellt sich der Mitgliederversammlung vor. Sie war bereits als Schatzmeisterin und Fachgruppensprecherin tätig und würde sich freuen, sich in diesem Amt weiter in der Fachgruppe einbringen zu können. Oliver Quiring dankt den Mitgliedern für das Vertrauen, welches ihm in den letzten zwei Jahren entgegengebracht wurde. Er habe die Arbeit als angenehm empfunden und möchte dieses Engagement weiterführen.

Gerhard Vowe eröffnet die Aussprache zu den Kandidierenden. Es werden keine weiteren Nachfragen gestellt.

Gerhard Vowe leitet die Wahl ein. Die Wahl des Vorsitzenden wird mittels der roten Stimmzettel durchgeführt. Gerhard Vowe erläutert das Wahlprozedere und bittet, mit Ja oder Nein bzw. durch Angabe des Namen des Kandidaten/der Kandidatin auf dem Wahlzettel abzustimmen. Er weist darauf hin, dass jegliche weitere Vermerke auf dem Wahlzettel zu ungültigen Stimmen führen.

Bei der Wahl der Stellvertreter sind zwei Positionen mit zwei Kandidaten zu besetzen. Jedes Mitglied hat zwei Stimmen. Die Wahl des Kandidaten Oliver Quiring erfolgt mit dem blauen Wahlzettel, es sind wiederum Ja-Stimmen, Nein-Stimmen und Enthaltungen möglich. Die Wahl der Kandidatin Wiebke Möhring erfolgt nach dem gleichen Prozedere mit dem grünen Wahlzettel.

Auf Rückfrage von Gerhard Vowe werden weitere Fragen zum Wahlverfahren nicht gestellt. Das Wahlprozedere wird wie erläutert durchgeführt und der Wahlgang geschlossen. Die Sitzung wird anschließend zur Stimmauszählung um 10 Minuten unterbrochen.

Die Stimmauszählung ergibt folgende Ergebnisse:

Laut Anwesenheitsliste sind 186 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Abstimmung über die Position des Vorsitzenden, Kandidat Klaus-Dieter Altmeyen:

184 Mitglieder haben an der Wahl teilgenommen.

Ja-Stimmen: 167; Nein-Stimmen: 8; Enthaltungen: 7; ungültige Stimmen: 2.

Abstimmung über die Position des Stellvertreters, Kandidat Oliver Quiring:

183 Mitglieder haben an der Wahl teilgenommen.

Ja-Stimmen: 154; Nein-Stimmen: 11; Enthaltungen: 10; ungültige Stimmen: 8.

Abstimmung über die Position der Stellvertreterin, Kandidatin Wiebke Möhring:

183 Mitglieder haben an der Wahl teilgenommen.

Ja-Stimmen: 178; Nein-Stimmen: 3; Enthaltungen: 2; ungültige Stimmen: 0.

Gerhard Vowe fragt die Kandidaten einzeln, ob diese die Wahl annehmen. Klaus-Dieter Altmeyen, Oliver Quiring und Wiebke Möhring nehmen die Wahl an. Gerhard Vowe schließt den Wahlakt und dankt den Mitgliedern für die zügige Stimmabgabe und den Wahlhelfern für die zügige Stimmauszählung.

Der alte Vorstand führt die Sitzung fort. Klaus-Dieter Altmeyen bedankt sich ausdrücklich für das Vertrauen und die Zustimmung und erläutert, seine Entscheidung weiterzumachen beruhe auf der Zustimmung in der Vergangenheit und der Freude an der Arbeit.

TOP 11: Tagungen der Gesellschaft

Nicolaus Jacob, Birgit Stark und Oliver Quiring laden gemeinsam im Namen des Mainzer Institutes zur 58. DGPK-Jahrestagung in Mainz 2013 ein. Das Institut ist sehr stolz, im nächsten Jahr das 50jährige Jubiläum der Fachgesellschaft ausrichten zu dürfen. Mittels eines Filmes stellt das einladende Institut das Thema der kommenden Tagung unter dem Titel „Von der Gutenberg-Galaxis zur Google-Galaxis“ vor. Die Tagung findet statt vom 8. bis 10. Mai 2013.

Nicolaus Jacob, Birgit Stark und Oliver Quiring stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Oliver Quiring dankt herzlich allen Beteiligten, die an der Erstellung des Filmes mitgeholfen haben, und freut sich auf die kommende Tagung in Mainz.

Gerhard Vowe fragt an, ob bereits Planungen für die Jahrestagung 2014 vorliegen. Klaus-Dieter Altmeyen erläutert dazu, es gebe eine Anfrage aus Passau. Der Vorstand werde dies noch weiter konkretisieren.

TOP 12: Sonstiges

Klaus-Dieter Altmeyen bittet um Wortmeldungen zum Punkt Sonstiges.

Susanne Kinnebrock lädt die anwesenden Mitglieder zum Sonderfenster ein, in dem an verschiedenen Stammtischen über das Mentoring-Programm der DGPK informiert wird und sich auch Mentorinnen austauschen können.

Wiebke Loosen lädt zur Gründung der Ad-Hoc-Gruppe Wissenschaftskommission ein und würde sich über große Resonanz freuen.

Barbara Pfetsch berichtet über den Ausschuss für wissenschaftliche Bibliotheken der DFG und erläutert eine für unser Fachgebiet wichtige Entwicklung: Die bisherigen Sondersammelgebiete sollen künftig zu Informationsdiensten zusammengefasst werden. Bislang wurde für das Fach in Leipzig unter Kriterien der Einschlägigkeit alle relevante Literatur gesammelt. Die Sammlung in Leipzig ist die für unser Fach zentrale nationale Stelle für Information und Bibliotheksdienste. Die Sammlung solle nun auf andere Kriterien umgestellt werden, wobei als neues Prinzip die Forschungsnähe gelte. Alles, was als forschungsnah und forschungsrelevant erachtet werde, solle gesammelt werden. Dies werde dazu führen, dass sich die Fachgesellschaft über Verfahren verständigen muss, um die Grenzen der Forschungsnähe zu definieren. Das ist in Vorbereitung.

Klaus-Dieter Altmeyen ergänzt dazu, der Vorstand werde sich mit der Angelegenheit befassen. In der Informationsgesellschaft werden auch andere Sammelgebiete umstrukturiert, z.B. die Sammlungen der GESIS. Der Vorstand erhalte auch immer wieder Nachrichten, dass gekürzt werden solle. Der Vorstand wird den Mitgliedern kommunizieren, sobald es genauere Informationen zu diesem Prozess gebe.

Christiane Eilders verweist darauf, dass dem alten Vorstand noch nicht gebührend gedankt wurde. Insbesondere spricht sie Ulrike Röttger, die im neuen Vorstand nicht mehr tätig sein wird, einen herzlichen Dank für ihre gute Arbeit im Vorstand aus. Klaus-Dieter Altmeyen

erläutert dazu, dass die Danksagungen im Rahmen der Abendveranstaltung in einem würdigen Rahmen ausgesprochen werden sollen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Klaus-Dieter Altmeppen bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern der Fachgesellschaft und schließt die Tagung.

Berlin, 17. Mai 2012

(Annett Heft)

(Klaus-Dieter Altmeppen)